

## **Es würde vieles besser gehen, wenn man mehr ginge...**

Aus Anlass der österreichweiten Aktionstage des Vereines Verkehrswende, hat der Alpenschutzverein für Vorarlberg auch dieses Jahr wieder zu einer Wanderung, eingeladen.

Erich Zucalli hat die Wandergruppe von Innerbraz über schöne Wald- und Wiesenwege nach Bludenz geführt.

Im Zusammenhang mit einer Verkehrswende ist meist der Umstieg auf den öffentlichen Verkehr und das Rad gemeint.

Wir vom Alpenschutzverein haben uns zur Aufgabe gemacht, wieder auf die ursprünglichste Form der Mobilität hinzuweisen. Zu Fuß zu gehen ist nicht nur die erlebnisreichste und gesündeste Art der Fortbewegung, sie ist auch die einzige, für die wir physiologisch gebaut sind. Alle Sinne sind beim Wandern gefordert und es ist kein Zufall, dass es eine der beliebtesten Freizeitaktivitäten ist.

Qualitätvolle Wanderwege in einer intakten Landschaft sind eine Voraussetzung für genussvolles Gehen. Es gilt daher die Nahverbindungen innerhalb der Dörfer zu erhalten und zu pflegen, aber auch Wege zwischen den Dörfern und durch Landschaften, die zu längeren Wanderungen einladen, als wertvolles Kulturgut zu sehen und weiter zu entwickeln. Wenn die entsprechende Infrastruktur vorhanden ist, Gastronomie und Beherbergung, kann das Wandern auch eine Möglichkeit sein, einen Aktiv-Urlaub so zu gestalten und ohne das Fahren auszukommen. Joh. Gottfried Seume hat es in seinem Buch „Spaziergang nach Syrakus“ so ausgedrückt:

**„Wo alles zu viel fährt, geht alles sehr schlecht“...**